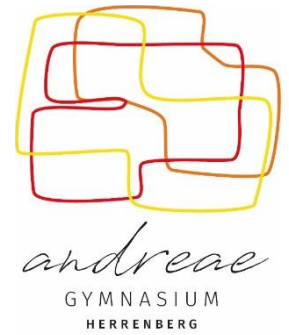


Tipps und Eckdaten für das Erstellen einer GFS

(Gleichwertige Feststellung einer Schülerleistung, das heißt, die Vorbereitung für eine GFS sollte vom Aufwand her etwa der Vorbereitung einer Klassenarbeit entsprechen. Eine GFS zählt auch so viel wie eine weitere Klassenarbeit im entsprechenden Fach)

Die gängige Form der GFS ist eine Präsentation mit Handout für die Zuhörer*innen, daneben gibt es weitere Varianten, die mit der Lehrkraft genau abgesprochen werden müssen. Hier kommen Tipps und Hinweise zum Erstellen und Halten einer Präsentation.



1. **Schritt: Thema inhaltlich mit der Lehrkraft abklären.** Bis zu den Herbstferien **Meldebogen** ausfüllen (siehe unten) und abgeben. (Der Meldebogen ist auf der AGH-Homepage zu finden.)

2. **Schritt:**

- Was fällt mir dazu ein?
- Erstaunliches
- Interessantes
- Wichtiges

→ zum Thema notieren

3. **Schritt:**

Genauere Absprachen (Inhalte und weitere Termine) mit der Lehrkraft treffen
Die Rahmenbedingungen müssen klar sein: **Was erwartet die Lehrkraft** (Inhalt, Länge der Präsentation, Einbeziehen der Klasse erwartet, ...?) → Absprachen **notieren** und umsetzen!

Termine unbedingt einhalten (Abgabe des Handouts etc.)

4. **Schritt: Recherche:**

- Lexikonartikel (Brockhaus, Meyers Universallexikon, Britannica,...), Zeitschriften, Schulbücher, Bücher,..
- Internet: **Zuverlässige Quellen nutzen** (kein Blog, google.de): z.B. Einträge bekannter Zeitungen (Die Zeit, Gäubote, Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche Zeitung...), Zeitschriften (Spiegel, Geolino, ...) oder Rundfunk- und Fernsehanstalten & Fernsehsendungen (BBC, ZDF, Gallileo, ...)
- Evtl. die Lehrkraft auch fragen, welche Materialien oder Quellen verwendet werden sollen / können.
- Überblick über das Thema verschaffen. Notizen machen, immer notieren, woher ich die Informationen habe.
- Als derjenige, der die GFS hält, weiß man mehr als das, was man vorträgt. Daher muss ich auswählen, was am Wichtigsten ist und Teil der Präsentation sein sollte.

Dann muss ich eine **sinnvolle Gliederung** finden (Z. B.: Thema: Queen Elizabeth II; 1. Hintergrund: Die Monarchie in Großbritannien,

Tipps und Eckdaten für das Erstellen einer GFS

Aufgaben der Monarchin/des Monarchen; 2. Sieben Jahrzehnte Regentschaft; 3. Errungenschaften der Königin;...) Man kann die Gliederung den Zuhörer*innen zu Beginn nennen, damit sie wissen, was auf sie zukommt, oder man macht es spannend und verrät es erst im Laufe der Präsentation.

Eine Präsentation hat immer 3 Teile:

1. **Teil: Einstieg** → die Zuhörer*innen auf das vorbereiten, was kommt: Was ist das Thema? (Man kann z.B.: mit einem Witz/ einer Frage / einem Bild zum Thema beginnen. → Interesse und Aufmerksamkeit der Zuhörer*innen wecken.
 2. **Teil: Hauptteil** (Hier wird Wissen vermittelt.)
Vorarbeit: Welche Informationen zu den einzelnen Gliederungspunkten will ich den Zuhörer*innen vermitteln? Wie kann ich das am besten tun? Kann ich etwas mithilfe eines Bildes, einer Landkarte, unterstützt durch Stichworte erklären? (Z: B. Elisabeth II als Head of Commonwealth → auf der Weltkarte zeigen, welche Länder zum Commonwealth gehören (oder die anderen fragen, welche Länder dazugehören. Das ist nur sinnvoll, wenn sie das wissen könnten.))
Denke daran, dass du das, was du vorträgst, anschaulich präsentierst (z.B. Uruguay hat eine Gesamtfläche von 176 215 km². Das Land ist also in etwa halb so groß wie Deutschland mit einer Gesamtfläche von 357 022 km². (Quelle: https://www.laenderdaten.de/geographie/flaeche_staaten.aspx 08.10.2022)
Müssen Fachbegriffe erklärt werden? Müssen Vokabeln angegeben werden?
Vorsicht, du musst angeben, woher du die Informationen hast. Du darfst nicht so tun, als ob das deine Ideen wären, wenn du sie in einem Text gefunden hast. (Siehe auch Schlussteil.)
Wichtige Faustregel: Auf eine Folie gehört nie der ganze Inhalt, den ich vortragen möchte. (**Auf gar keinen Fall steht darauf, Wort für Wort, was ich sagen werde.** max. 7-10 Wörter/ Phrasen, evtl. ein Zitat, ...)
 3. **Teil: Schluss** → soll den Vortrag abrunden:
z.B.: eventuell auftauchende Fragen beantworten. Eine Frage stellen und eine kurze Diskussion dazu anleiten. Eine abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Eine Abfrage der wichtigsten Inhalte. Denke daran, du musst darauf gefasst sein, dass auch deine Lehrkraft Fragen stellt.
- Meistens wird ein **Handout** verlangt. Darauf können die wichtigsten Punkte stehen oder wichtige Details oder es kann mit Lücken versehen sein, die Klasse muss während oder nach der Präsentation die wichtigsten Punkte selbständig eintragen. (Vorher überlegen, wann ich das Handout austeile!) Auf dem Handout müssen die verwendeten Quellen genau

Tipps und Eckdaten für das Erstellen einer GFS

angegeben werden. (Achte darauf, wie man die Quellen angibt. Wie das geht, findest du auf dem Infoblatt: „Quellen zitieren“)

5. **Schritt:** Die **Präsentation vorbereiten und üben**

- Stehe frei, nicht zappeln oder anlehnen
- Sprich laut und deutlich und nicht zu schnell
- Beim Vortragen zeige ich immer nur das, was ich gerade vortrage. (Ich decke die anderen noch kommende Stichworte /Infos ab, sie sind erst sichtbar, wenn ich darüber spreche.)
- Ich präsentiere und vermittele den Inhalt, stehe also im Mittelpunkt, nicht die Powerpoint-Präsentation oder Ähnliches. Folie/ Plakat / Anschauungsmaterial/ ... unterstützen dabei

Nicht vergessen:

- Der **Inhalt** sollte immer **im Vordergrund** stehen (nicht die Präsentationsfolien etc.)
- Zeitrahmen für Dauer des Vortrages (in Absprache mit der Lehrkraft):
Klasse 7: 5- 15 Minuten
Klasse 8: 10-15 Minuten
Klasse 9-10: 15-20 Minuten
JS: 20-30 Minuten
- Die Schülerin/ Der Schüler muss in **Klasse 7-10** jeweils eine GFS machen. **Bis zu den Herbstferien** entscheidet sie/er in welchem Fach sie gemacht wird und bespricht dies mit d. entsprechenden Fachlehrer*in. Diese Wahl wird durch das vorgesehene **Formular** bestätigt und von den stellvertretenden Klassenlehrer*innen gesammelt und überprüft. (Das Formular ist das auf der AGH-Homepage zu finden → „GFS-Formulare AGH“).
- Die Schülerin/der Schüler muss die **GFS selbständig erstellen und bestätigt dies durch die Unterschrift auf dem vorgegebenen Formular** („GFS-Formulare AGH“).
- GFS heißt also nicht „ganze Familie schafft“ 😊.
Eine GFS soll die Chance sein, sich mit einem Thema, das einen interessiert, intensiver auseinanderzusetzen und sein Wissen weiterzugeben.
Zudem kann man auch das Fach, in dem man die GFS macht, schlau wählen, zum Beispiel um die Note zu verbessern.